



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

Presseinformation

Berlin, 20. März 2024

Lina Bo Bardi – Die Poesie des Betons

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung
Christinenstraße 18a, 10119 Berlin

Ausstellungseröffnung am 31. Mai 2024 um 19:00 Uhr

Presseführung am 31. Mai 2024 um 18:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 1. Juni – 22. September 2024

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14:00 – 19:00 Uhr, Sa–So 13:00 – 17:00 Uhr

Eintritt: 6 Euro, ermäßigt: 4 Euro

Das Museum für Architekturzeichnung präsentiert in der Ausstellung *Lina Bo Bardi – Die Poesie des Betons* eine Auswahl von 40 Zeichnungen der Architektin Lina Bo Bardi, die erstmals zusammen in Europa gezeigt werden.

Lina Bo Bardi (1914–1992) wurde als Achilina di Enrico Bo in Rom geboren und immigrierte 1946 mit ihrem Ehemann Pietro Maria Bardi nach Brasilien. Der Höhepunkt ihrer Würdigung erfolgte 2021, als sie posthum für ihr Lebenswerk mit dem Goldenen Löwen der Architekturbiennale von Venedig ausgezeichnet wurde.



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

2024 ist sie mit ihrem Werk auf der 60. Internationalen Kunstausstellung, La Biennale di Venezia, vertreten.

Die Exponate der Ausstellung stammen aus der Sammlung des von Lina Bo und Pietro Maria Bardi gegründeten Instituto Bardi. Diese Werke dienten als Skizzen und Entwürfe für sechs realisierte Projekte von Kultureinrichtungen: Casa de Vidro, Solar do Unhão, MASP – Museu de Arte de São Paulo, Teatro Oficina, SESC Pompéia und Casa do Benin. Es sind Räume der Sozialisierung, geschaffen zur Förderung des sozialen und kulturellen Potenzials von Architektur und Kultur in der Gesellschaft. Sie treten in dieser Ausstellung und Publikation mit Fotografien der Künstlerin Veronika Kellndorfer in einen Dialog, die anhand der Bauten Lina Bo Bardis erforscht, wie sich das architektonische Gedächtnis einer Gesellschaft lesen lässt.

In einer poetischen, spielerischen und ungezwungenen Art und Weise präsentierte Lina Bo Bardi ihre Ideen in Zeichnungen, die ihre Auffassung vom Bauwerk als Gesamtkunstwerk verdeutlichten. Dabei nutzte sie oft innovative Baustoffe wie Glas und Beton, welche trotz ihrer strukturellen Gegensätze harmonisch wirken und sich als integrale Bestandteile der brasilianischen Moderne etablierten.

Bei der Betrachtung ihres zeichnerischen Gesamtwerks erkennt man eine breite Palette an Motiven, die auf den ersten Blick unpräzise wirken. Ihre Vorstellungen, Konzepte und Wahrnehmungen in Bezug auf Architektur, Design und Lebensweise wurden kontinuierlich festgehalten. Zeichnungen waren für Lina Bo Bardi ein unverzichtbares Mittel, die Grundlagen ihrer Denkweise zu manifestieren und die daraus resultierenden Prämissen zu veranschaulichen. Diese dienten jedoch nicht als eigenständige Kunstwerke oder Dokumente zur Analyse geplanter Bauwerke, Objekte oder Arbeitsverfahren. Vielmehr fungierten sie als



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

Visualisierung von Ideen und als Wegweiser für den Herstellungsprozess. Zudem erfassen sie eine vitale Existenz, die metaphorisch in den physischen Strukturen der Architektur als Atmosphäre, Bedeutung und Belebung des Raumes interpretiert werden kann.

Die Ausstellung wird kuratiert von der Kunsthistorikerin Tereza de Arruda.

Kuratorenführungen:

5. Juli 2024, 14:00 Uhr; 2. August 2024, 16:00 Uhr; 6. September 2024, 16:00 Uhr

Künstlerische Intervention: Veronika Kellndorfer

Ausstellungsdesign: Hülsenberg Studio

Grafikdesign: Annika Paetsch

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Instituto Bardi/Casa de Vidro

Das Instituto Lina Bo e P. M. Bardi wurde 1990 gegründet, um das Studium und die Forschung in den Bereichen Architektur, Design, Stadtplanung und Kunst in Brasilien zu fördern. Die Casa de Vidro (Glashaus), der erste Bau der italienisch-brasilianischen Architektin und seit mehr als 40 Jahren der Wohnsitz der Bardi, ist zu einer Ikone der modernen Architektur geworden und verkörpert auf zeitlose Weise das innovative Denken und den Lebensstil des Paares: einfach, engagiert, vielfältig und voller Schönheit. 1950 von Lina Bo Bardi entworfen und 1987 als historisches Kulturerbe eingestuft, beherbergt die Casa de Vidro heute den



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

Hauptsitz des Instituts sowie die Sammlung des Ehepaars.

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung

Das Museum für Architekturzeichnung der Tchoban Foundation wurde 2013 auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei Pfefferberg errichtet. Die Stiftung wurde bereits 2009 vom Architekten Sergei Tchoban ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Kunst der Architekturzeichnung zu fördern. Das Museum für Architekturzeichnung zeigt drei Ausstellungen im Jahr, mit Werken aus dem Bestand der eigenen Sammlung sowie Leihausstellungen internationaler Partnerinstitutionen, zu denen namhafte Museen wie das Sir John Soane's Museum in London, die Albertina in Wien, die École Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris und das DAM in Frankfurt am Main zählen.

In Zusammenarbeit mit

instituto bardi
casa de vidro

Unter der Schirmherrschaft von



Mit freundlicher Unterstützung von





Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

Medienpartner



**world-
architects**
.com Profiles
of Selected
Architects

Kontakt

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung

Christinenstraße 18a, 10119 Berlin

Tel.: +49 30 437 390 90

Fax: +49 30 437 390 92

mail@tchoban-foundation.de

www.tchoban-foundation.de

Im Falle einer Veröffentlichung bitten wir um eine Kopie.



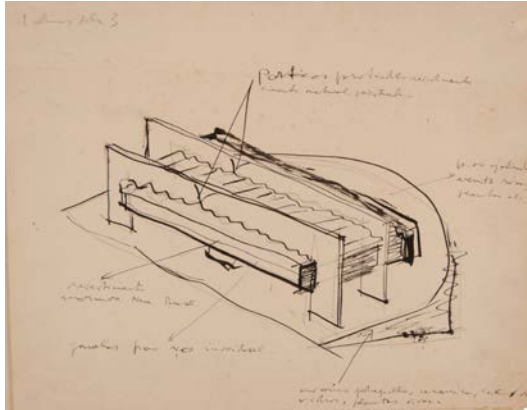
Abbildungen



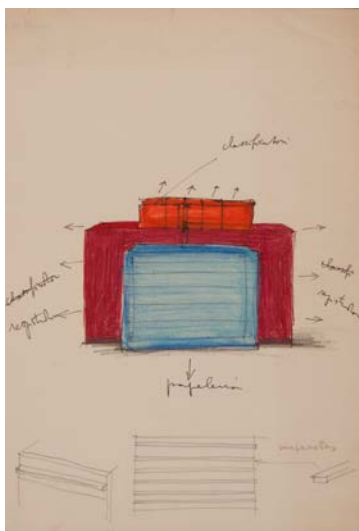
Casa de Vidro. Ansicht und Perspektive, undatiert
Kugelschreiber, Filzstift, Grafit auf Offsetpapier
21,8 x 31,3 cm



Museu de Arte de São Paulo,
Perspektive des Belvedere, 1965
Tusche, Pastell auf Pergamentpapier
49,9 x 69,5 cm



Museu de Arte de São Paulo
Perspektive des Gebäudes mit Erläuterung der Portiken und der Unterkonstruktion,
ca. 1957–1968
Grafit, Farbstift, Tusche auf Karton
27,3 x 34,5 cm



Museu de Arte de São Paulo
Perspektive, ca. 1957–1968
Aquarell, Stereografie, Grafit, Farbstift, Tusche auf Offsetpaper
28 x 19,5 cm



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung



Teatro Oficina. Perspektive, 1984
Aquarell, Kugelschreiber, Filzstift, Grafit auf Karton
33,2 x 48,0 cm

Alle Zeichnungen: © Lina Bo Bardi; Reprofotos: © Henrique Luz

Fotografien Veronika Kellndorfer



Casa de Vidro



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung



SESC Pompéia



Museu de Arte de São Paulo

Alle Fotografien: © Veronika Kellndorfer